

Welttag für menschenwürdige Arbeit am 7. Oktober

Der Internationale Gewerkschaftsbund IGB organisiert jeweils am 7. Oktober den Welttag für menschenwürdige Arbeit. An diesem Tag treten die Gewerkschaften weltweit für menschenwürdige Arbeit ein. Auch der LANV organisiert jeweils eine Aktion.

Vaduz. – Dieses Jahr stehen prekäre Arbeitsverhältnisse im weltweiten Fokus. Sie verdrängen zunehmend die Normalarbeitsverhältnisse und sind gekennzeichnet durch hohe Unsicherheiten in Bezug auf die Existenzsicherung, die Kontinuität des Arbeitsverhältnisses und die soziale Sicherheit. In Liechtenstein treten prekäre Arbeitsverhältnisse allzu oft im Bereich der hauswirtschaftlichen Arbeit und der häuslichen Pflege auf. Oft sind es Frauen, die in diesem Bereich arbeiten. Sie leisten überdurchschnittliche Pensen, sind zu minimalen Löhnen angestellt und fallen oft nicht unter die arbeitsrechtlichen Bestimmungen der Sozialversicherungen. Armut und Krankheit sind nur eine Nebenerscheinung dieser prekären Situation.

Politik auffordern, aktiv zu werden Für Arbeitnehmende in der Hauswirtschaft gilt ein veralteter Normalarbeitsvertrag, der nicht einmal rechtlich bindend ist. Zudem haben oft weder Arbeitgebende noch Arbeitnehmende Kenntnisse über die arbeitsrechtlichen Bestimmungen. Am Welttag für menschenwürdige Arbeit möchte der LANV auf die Situation im Bereich Pflege und Haushalt aufmerksam machen und die Politik öffentlich auffordern, aktiv zu werden und die Rechte der Betroffenen über einen rechtlich zwingenden Normalarbeitsvertrag zu stärken. Der LANV setzt sich ein für faire Arbeitsbedingungen, auch im häuslichen Bereich. (pd)

Weitere Infos an der Standaktion im Städtle 14 in Vaduz, vor dem Gebäude der Bauverwaltung, am 7. Oktober von 11 bis 14 Uhr

HAUS GUTENBERG

Haikus zu den Jahreszeiten zum Frühling und Sommer

Die Werk- und Zeichenlehrerin Maria Christine Bachmayr zeigt am Sonntag, 13. November, von 14 bis 17 Uhr, im Haus Gutenberg die Auseinandersetzung mit der Kunst des Haiku. Haiku ist ein Kurzgedicht, dem Epigramm ähnlich, eine kleine lyrische Form, die aus Japan hierher gekommen ist. Ursprünglich waren Haiku leicht dahingeschriebene und von jedermann in Japan verstandene Kurzverse. Ein gelungenes Haiku sagt nicht alles. Die Offenheit der Bilder, ihr Nachklang und der Verzicht des Verfassers/der Verfasserin auf Deutungen schaffen Raum für die eigenen Assoziationen. Wie ein Foto hinterlässt der Haiku-Augenblick genauso viele Fragen wie Antworten. Aus dieser Fülle der Wahrnehmungen schöpfen die Teilnehmenden an diesem Nachmittag Ausgangsmaterial zum Malen und Zeichnen, gegenständlich oder abstrakt. Nach der bildnerischen Arbeit folgt eine gemeinsame Betrachtung, die Anregun-

gen aus der Vielfältigkeit der Bilder geben kann. Kein Malkurs; es sind Grundmalkenntnisse erforderlich.

Infos/Anmeldung: Haus Gutenberg, Tel. +423 388 11 33, E-Mail: gutenberg@hausgutenberg.li

Fasziniert von einer Ära

«VectorTrash» und «Photörhead» sind zwei junge Künstler aus St. Gallen, die die Faszination an den Fünfzigern gemeinsam haben und eine Entdeckung der Galerie Altesse in Nendeln sind. Am Samstag war Vernissage.

Von Henning v. Vogelsang

VectorTrash, wie auch sein Mitaussteller im Outfit jener Zeit angenähert, betreibt seine Kunst mit derselben Leidenschaft, wie man sie von Oldtimerbesitzern und -sammlern kennt. Er fotografiert alte Inserate und junge Models, gestylt wie damals, und dann setzt er beides in einer eigens entwickelten Technik in den Geist jener Epoche bewahrende Werke um, und bei gerahmten Bildern sucht er selbst die Rahmen dazu aus, oft stark kontrastierend.

Altes neu erschaffen

Interessant die Reaktionen des zahlreich erschienenen Publikums: Die einen kennen diese Zeiten noch aus eigenem Erleben, die anderen nur als ferne Vergangenheit, und doch begeistern sich alle gleichermassen. Die beiden Künstler haben eben ihre einmalige künstlerische Arbeitsweise entwickelt und schaffen so Altes neu, ohne es einfach zu kopieren. Sie geben jener Zeit ein heute noch oder wieder verständliches Gesicht. Make-up und



Nachhaken: Die zahlreich erschienenen Besucher zeigten reges Interesse an den Werken von VectorTrash (links) und Photörhead. Bild: vv

Bekleidung der aus Europa und den USA stammenden Models müssen bei Vector Trash stimmen, es sind Einzelstücke, die er zeigt, und ähnlich verhält es sich mit Photörheads Fotos der Autos der 30er- bis 60er-Jahre, grossformatig, schlicht gerahmt, eigenwillig im Blickwinkel präsentiert.

Kindheitserinnerungen geweckt

Was Photörhead an alten Kameras fasziniert, ist Licht und Schatten einzufangen, sachkundig und liebevoll repariert er alte Stücke wenn möglich

selber; Kindheitserinnerungen spiegeln sich wider, an Autos, Motorrädern, Kameras. Einige der Letzteren werden auch in der Ausstellung gezeigt.

Die Galerie-Kunstlounge Altesse, Oberstädtle 37, Nendeln, zeigt diese besondere Ausstellung bis zum 30. Oktober. Öffnungszeiten: Do. und Fr. 15 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, So. 15 bis 18 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung. Telefon: Mobil +423 777 79 78, Festnetz +423 373 20 85. www.altesse.li.

IMPRESSUM

Vaterland

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG
Geschäftsführer: Daniel Quaderer
Redaktionsleitung: Günther Fritz (Chefredaktor), Janine Köpfl (Stv. Chefredaktorin, Ressortleiterin Inland), Patrick Stahl (Ressortleiter Wirtschaft), Niki Eder (Ressortleiterin Magazine/Specials), Piero Sprenger (Ressortleiter Sport).

Redaktion: Claudia Amann (Magazine/Specials) Stefan Batliner (Inland), Richard Brunhart (Inland), Bianca Cortese (Inland), Christoph Ghiggi (Neue Medien), Ernst Hasler (Sport), Elisabeth Huppmann (Kultur), Angela Hüppi (Inland), Philipp Kolb (Sport), Christian Koutecky (Wirtschaft), Stefan Lenherr (Wirtschaft), Hans Peter Putzi (Sport), Manuela Schädler (Inland), Bettina Stahl-Frick (Inland), Desirée Vogt (Inland).


Fotografen: Daniel Ospelt, Daniel Schwendener, Elma Korac.

Redaktions-Sekretariat: Anita Oehri.

Marketing/Verkauf: Patrick Flammer (Leiter), German Beck (Stv.), Marina Beck, Thomas Hoop, Melanie Joos, Gabriela Looser, Simona Koller, Sandro Mathis, Elke Tschütscher, Walter Weissenbach.

Abonnenten-Dienst: Esther Matt
Zustell-Hotline (Post): +423 399 44 44
Mo-Fr 7-19 Uhr, Sa 8-12 Uhr
Agenturen: SDA, AP, SI, AWP/dpa AFX
Auflage: 10'374 Expl. (Grossauflage 20'591 Expl.)

Adressen
Verlag: Liechtensteiner Vaterland
Lova Center, Postfach 884, 9490 Vaduz
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17
Redaktion: Tel. +423 236 16 23
Fax +423 236 16 17,
E-Mail: redaktion@vaterland.li, sport@vaterland.li
Inserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 69, E-Mail: inserate@vaterland.li
Abonnenten-Dienst: Tel. +423 236 16 61,
E-Mail: abo@vaterland.li
Druck: SOPAG, 9469 Haag
Internet: www.vaterland.li



Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater ausser durch mich.

Johannes 14,6

Fürchte dich nicht, ich habe dich bei deinem Namen gerufen – du bist mein.

Jesaja 43,1

TODESANZEIGE

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Gatten, unserem Vater, Neni und Urneni, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Götti

Anton Kaufmann

30. September 1920 – 2. Oktober 2011

Er ist heute von seinem schweren Leiden erlöst worden.

Sein Leben war geprägt von Liebe und Sorge für seine Familie, seine Freunde und für viele Mitmenschen.

Balzers, 2. Oktober 2011


In tiefer Trauer:
Emerita Kaufmann-Frick
Albertina und Werner Büchel-Kaufmann mit Familie
Annemarie und Theo Kaufmann-Kaufmann mit Familie
Beat und Anita Kaufmann-Foser mit Familie
Ruth und Achim Vogt-Kaufmann mit Familie
Thomas und Christine Kaufmann-Nigg mit Familie
Annemarie Schädler mit Familie, Schwägerin
Anverwandte, Freunde und Bekannte

Der liebe Verstorbene ist in der Friedhofskapelle in Balzers aufgebahrt.

Wir gedenken des lieben Verstorbenen am Dienstag, 4. Oktober, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Balzers.

Der Trauergottesdienst mit anschliessender Beerdigung findet am Mittwoch, 5. Oktober, um 9 Uhr in Balzers statt.

Wir bitten von Handkondolenz abzusehen.



Der Tag neigt sich zu Ende, es kommt die stille Nacht; nun ruht, ihr müden Hände, das Tagwerk ist vollbracht.

TODESANZEIGE

Traurig, aber mit grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau, unserer herzenguten Mama, Schwiegermama, Nana und Urnana, Schwester, Schwägerin, Gotta, Tante und Grosstante

Paula Gsthöhl-Hasler

18. Februar 1931 – 30. September 2011

Nach einem erfüllten Leben, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, ist sie nach einem kurzen Spitalaufenthalt im Kreise ihrer Familie friedlich eingeschlafen.

Wir verlieren in ihr einen lebenswürdigen Menschen und sind dankbar für all die schönen Stunden, die wir mit ihr verbringen durften. In unseren Herzen wird sie immer weiterleben.

Eschen, Zollikon, Steinach, 30. September 2011

In stiller Trauer:
Egon Gsthöhl
Rita und Willy Hasler-Gsthöhl
Egon und Doris Gsthöhl-Clement
Yvette und Daniel Cassani-Gsthöhl
Petra, Tanja, Matthias, Katrin, Martina Enkel
Nicola, Fabian und Elena
Sarina, Alessia, Salome und Chiara Urenkel
Alma Traber Schwester
Anverwandte, Freunde und Bekannte

Wir beten für sie am Dienstag, 4. Oktober, um 19 Uhr in der Pfarrkirche Eschen.

Der Trauergottesdienst mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 5. Oktober, um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche in Eschen statt.

Im Sinne der Verstorbenen gedenke man der Familienhilfe Liechtensteiner Unterland, LLB-Kto. Nr. 201.503.10, oder des Hauses St. Martin Eschen, LLB-Kto. Nr. 213.577.09.